

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Anserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 143.

Donnerstag, den 7. December 1882.

7. Jahrg.

### Versteigerung.

Dienstag den 12. December 1882

von Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr an

sollen auf **Bahnhof Zwönitz** mehrere Partien **alte Eisenbahnschwellen** gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.  
Altchemnitz, am 4. December 1882.

Königliches Abtheilungsingenieur-Bureau Chemnitz II.

### Tagesbericht.

In der am 28. Nov. in Stollberg stattgefundenen Generalversammlung des städtischen Vereins gab der Landtagsabgeordnete, Hr. Baumeister Uhlmann, veranlaßt durch die neuerliche Agitation für eine Bahn Stollberg-Thalheim, eine ausführliche Darlegung des gegenwärtigen Standes unserer Eisenbahnfrage. Das größte Interesse an der Weiterführung der in Stollberg jetzt endenden Linie habe das Lugau-Delsnitzer Kohlenrevier, welches mit seinen aufs Beste ausgerüsteten neuen 13 Werken erst dann einen Gewinn für das Anlagekapital von 40 Millionen Mark erzielen könne, wenn es gelinge, mittels eines günstigen Anschlusses an die Chemnitz-Aue-Aborfer Linie eine kurze Verbindung nach Bayern zu erreichen. Es sei dies um so nöthiger, als in neuerer Zeit die preussischen Kohlen decken und der norddeutsche Markt überhaupt der sächsischen Kohle so gut wie verschlossen sei. Die Bergwerke wünschten aber den Anschluß möglichst südlich, mindestens in Zwönitz, wie auch seitens der Stände der Regierung zur Erwägung vorgeschlagen worden ist. Von dem neuerdings empfohlenen Vorschlage (Anschluß nach Thalheim), der theils wegen der schwierigen Anlage, theils wegen der geringen Bedeutung des lokalen Verkehrs wenig Aussicht auf Erfolg habe, könne man nur dringend abrathen, weil dadurch nur Unklarheit über das wirklich dringende Bedürfnis des Verkehrs hervorgerufen werden könnte. Man einigte sich schließlich zu dem Beschlusse: an die Regierung die Bitte zu richten, daß die Vorarbeiten für die Fortsetzung der Linie Stollberg möglichst bald in Angriff genommen werden möchten, damit dem nächsten Landtage eine Vorlage über die Ausführung dieser Linie rechtzeitig zugehen könne. Ein gleiches Gesuch ist vor kurzem von der städtischen Vertretung an die Regierung gerichtet worden.

Schwarzenberg, 2. Dec. Dem 17 Jahre alten Clemens Ficker aus Weierfeld wurde heute Nachmittag durch einen niedergehenden Fahrstuhl auf dem Eisenwerk Schwarzenberger Hütte beide Beine zerschmettert. — Ende November fand hier eine Maas- und Gewichtskontrolle unter Assistenz des Herrn Eisenmeister Flach aus Eibenstock statt und kamen dabei wieder mehrere Contravenienten zur Anzeige.

Im Türker-Schachte des Berggebäudes „Bergklappe“ bei Schneeberg ist am 1. d. M. beim Arbeiten im Schachtsumpf der Zimmerling und Kunstwärter Carl Friedrich Pommer aus Zschortlau ertrunken. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und 3 Kinder.

Ro. Auerbach. Am 1. Dec. ward hier die Maschinenschule eröffnet und Herr Emil Böwe durch Herrn Bürgermeister Gule in sein Amt als Lehrer der Anstalt eingewiesen. Zweck der Schule ist Förderung der Stickerbranche durch Bildung tüchtiger Arbeiter. — In einer Bezirksversammlung der Landwirthschaftlichen Vereine von Auerbach, Eich, Wernesgrün und Plohn am Sonntage, Nachmittag 3 Uhr besprach Herr Generalsekretär v. Langsdorff aus Dresden die Bodenverhältnisse. Seinem Vortrag ward reichster Beifall gespendet. Am Montage Vormittags beehrte genannter Herr die Landwirthschaftliche Winterschule zu Auerbach mit seinem Besuche, wohnte auch dem Unterrichte in einigen Fächern bei. — Am 6. Dec. wird im Casino saale das von 6 lebenden Bildern begleitete, allenthalben, wo es aufgeführt wurde, mit größter Begeisterung aufgenommen, von F. S. Müller für gem. Chor und Soli componirt

Weihnachtsoratorium zur Aufführung gelangen. Man sieht dem Stücke auch hier mit gespannter Erwartung entgegen.

Ehrenfriedersdorf, 4. Dec. Seit vorigen Freitag den 1. Dec. ist bei hiesiger Sparkassenverwaltung insofern eine Aenderung eingetreten, als der zeitherige Cassirer Schanz seines Amtes entlassen und dies vorläufig dem Stadtkassirer Domke übertragen worden ist. Eine Schädigung ist für niemanden zu befürchten, da zur Deckung etwaiger Verluste zunächst der circa 40,000 Mark betragende Reservefond dient, im übrigen aber noch die Stadtgemeinde Ehrenfriedersdorf mit ihrem ganzen Vermögen z. B. mindestens 500,000 Mk. betragend, für die gesammten Einlagen nebst Zinsen haftet. (E. Wchbl.)

Oberwiesenthal, 3. December. Der Erzgebirgsverein zu Joachimsthal hat den Beschluß gefaßt den auf den Keilberg zu errichtenden Thurm 10 Mtr. hoch zu bauen und in dessen untersten Räume eine Restauration anzulegen.

Marienberg, 4. Dec. Am Sonnabend Abend 3/4 7 Uhr brach im Hintergebäude des Gasthofes zu „Stadt Wien“ hier Feuer aus, durch welches nicht allein dieses, sondern auch das Hauptgebäude bis auf die Anfassungsmauern in Asche gelegt wurde. Dem thatkräftigen Eingreifen unserer Feuerwehr gelang es, ein Weitergreifen des gefährlichen Elementes zu verhüten und auf den Herd zu beschränken. Wie das Feuer entstanden, ist noch unaufgeklärt.

Crimmitschau. Vor einigen Abenden wurde, wie wir erst heute erfahren, in der Nähe des Friedhofes zu Frankenhäusen der Brauer Thost aus Thonhausen räuberisch angefallen. Zwei Kerle hatten wahrgenommen, daß Herr Thost eine größere Summe Geldes bei sich führte, welches sie ihm zu rauben versuchten. Bereits hatten sie Herrn Th. niedergeworfen und schlugen, da er sich selbstredend zur Wehr setzen wollte, unbarmherzig auf ihn los, als Hilfe erschien und die Kerle sich aus dem Staube machten. Die Sache ist zur Anzeige gekommen und werden wir gelegentlich Näheres darüber mittheilen.

Zu der in unserem Waldorte Zwota herrschenden Scharlach-epidemie hat sich jüngst auch noch das Nervenfieber hinzugesellt. In einer Familie, in welcher 5 Kinder am Scharlach und die Eltern am Nervenfieber erkrankt lagen, sind in voriger Woche 3 Kinder begraben worden. Auch in Eibenstock herrscht diese Seuche in schreckenerregender Weise.

Eine Vergiftungsgeschichte ganz eigenthümlicher Art hat sich am Sonnabend in Dresden ereignet. In ein hiesiges Hotel kam eine Frau, welche angeblich für eine Verwandte und deren 2 Kinder ein Zimmer bestellte. An Stelle dieser Personen kam jedoch später nur ein 10—12 Jahre altes Mädchen, mit welchem die Frau sich einschloß. Letztere ging alsbald allein fort, indem sie den Hotelbesitzer beauftragte, falls jemand nach ihr früge, so solle gesagt werden, sie sei im Plauenschen Lagerkeller. Das Hotelpersonal hatte keine Veranlassung, sich im Laufe des Abends weiter um die Inhaber des Zimmers zu kümmern. Als man heute am Sonntag, früh nachmittag, fand man das Kind allein, noch angekleidet, auf dem Sopha liegend, todt vor. Auf dem Tische stand noch ein entleertes Fläschchen. Was nun die Mutter des Kindes betrifft, so ergab sich, daß dieselbe die auch in weiteren Kreisen bekannte frühere Besitzerin des Eshertzkykellers hier selbst war, welche an den Wötkermeister Voigt verheirathet war und nach dessen Ableben später wieder geheirathet hatte. Wie sich schließlich noch im Laufe des heutigen Tages heraus-